

Man kann nicht immer nur die Wahrheit sagen

♩ = 140

Intro

Reinhard Mey

D

Vers D

„Wie schön“, sagt sie, „dass wir, wie schon seit

G

fünf - und - zwan - zig Jah - ren Auch im nächs - ten Ur - laub wie - der in die

A

Ber - ge fah - ren. Freust du dich, Schatz?“ „Ja, Schatz, ich

F#m Hm G

freu mich“, sagt er Und denkt: „Seit fünf - und - zwan - zig Jah - ren will ich

Em A D

nur eins: Ans Meer! Ich will

G

Son - ne auf dem Pelz und am Strand rum - lie - gen, Sehn,

F#m Hm

wie sich Pal - men in der war - men Bri - se wie - gen, Ich

Em A

will dass man mir ei - ne Cai - pi - rin - ha bringt, Wenn bei

D Em7 F0 D

Ca - pri die ro - te Son - ne im Meer ver - sinkt. Ich

G

has - se Wan - der - schuh und ma - jes - tä - ti - sche Ber - grie - sen, Herr - gott -

F#m H7

schnit-zer, Kuh - fla - den_ und Jod - ler - auf Alm - wie - sen___ Er

G frei A F#m Hm

rit. lä - chelt und singt leis' „Berg - va - ga - bun - den sind wir!“ Und denkt: „Ich

G E7 A Hm A

hass es, wenn der Watz-mann ruft, a - ber wie sag ich's ihr?“ rit. Man

Refrain a tempo

D

kann nicht im - mer nur die Wahr - heit sa - gen Die

Em A

Wahr - heit ist manch - mal schwer___ zu er - tra - gen. Das

Em A

ist kein Ver - rat, das ist kein Be - trü - gen. Um

D Dsus4 D D7

an - d'ren kei - nen Schmerz_ zu - zu - fü - gen,

G A F#m Hm G D A D

Ist ein klei - nes biss - chen Un - wahr - heit Manch - mal die reins - te Barm - herz - ig - keit!

Gitarre D bei der 3. Wdh. zur Coda

Da ist zum

hab ich für mich den Ent - schluss ge - fasst: Ich werd' nie mehr lü - gen,

nein, nein nein Ich werd' nie mehr lü - gen, nein, nein nein Ich

werd' nie mehr lü - gen au - ßer es passt!

Pickingvorschlag:

1 + 2 + 3 + 4 +

D
 1. „Wie schön“, sagt sie, „dass wir, wie schon seit 25 Jahren,
 G
 Auch im nächsten Urlaub wieder in die Berge fahren.
 A F#m Hm
 Freust du dich, Schatz?“ „Ja, Schatz, ich freu mich“, sagt er
 G Em A D
 Und er denkt: „Seit 25 Jahr'n will ich nur eins: Ans Meer!
 G
 Ich will Sonne auf dem Pelz und am Strand rumliegen,
 F#m Hm
 Sehn, wie sich Palmen in der warmen Brise wiegen,
 Em A
 Ich will dass man mir eine Caipirinha bringt,
 D Em7 F0 D
 Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt.
 G
 Ich hasse Wanderschuh und majestätische Bergriesen,
 F#m H7
 Kuhfladen, Herrgottschnitzer und Jodler auf Almwiesen!“
 G A F#m Hm
 Er lächelt und singt leis' „Bergvagabunden sind wir!“
 G E7 A Asus4 A
 Und denkt: „Ich hass es, wenn der Watzmann ruft, aber wie sag ich's ihr?“

Refrain:

D
 Man kann nicht immer nur die Wahrheit sagen
 Em A
 Die Wahrheit ist manchmal schwer zu ertragen.
 Em A
 Das ist kein Verrat, das ist kein Betrügen.
 D Dsus4 D D7
 Um anderen keinen Schmerz zuzufügen,
 G A F#m Hm
 Ist ein kleines bisschen Unwahrheit
 G D A D
 Manchmal die reinste Barmherzigkeit!

2. Da ist zum Beispiel unsre mollig runde Freundin Bianca,
 Bianca, das weiß jeder, wäre gern ein bisschen schlanker.
 Sauna, Laufband, Hantel, Bianca scheut keine Qual,
 Doch wenn Bianca abnimmt, sieht man es nicht einmal.
 Bianca sagt, „kuck mal ich hab fünf Kilo abgenommen“,
 „Kompliment“, sag ich und denk, fünf sind draufgekommen.
 Bianca 's' schön Bianca ist lieb, Bianca ist blitzgescheit
 Aber Bianca bleibt nun mal so hoch wie breit
 „Fünf Kilo“, sage ich bewundernd, „das ist ja die Härte!
 Ehrlich Bianca, du bist ja schlank wie eine Gerte!“
 Bianca verstummt vor Glück errötend bei so viel Applaus –
 Wie könnt' ich sagen, „Bianca, du siehst wie ein – Walross aus!“

Refrain:

Man kann nicht immer nur die Wahrheit sagen
 Die Wahrheit ist manchmal schwer zu ertragen.
 Das ist kein Verrat, das ist kein Betrügen.
 Um anderen keinen Schmerz zuzufügen,
 Ist ein kleines bisschen Unwahrheit
 Manchmal die reinste Barmherzigkeit!

D
 3. „Bärchen, ich mach dir heut wieder deinen Pfälzer Saumagen,
 G
 Den isst du doch so gern!“ hört er sie mit Entsetzen sagen.
 A F#m Hm
 Wenn es etwas gibt auf dieser Welt, was er ungern verdaut,
 G Em A D
 Dann geschreddertes Fleisch mit Kartoffeln in Magenschleimhaut.
 G
 Doch die Basis ihrer Ehe wär total erschüttert,
 F#m Hm
 Wenn sie wüsste, was er unterm Tisch dem Mops verfüttert.
 Em A
 Der Hund war stets sein Retter, der liebte dies Gericht,
 D Em7 F0 D
 Doch diesmal hilft sein stets gefräß'ger, dicker Freund ihm nicht –
 G
 Der Mops verschied an Fettleber und Herzversagen
 F#m H7
 Nach permanenter Überdosis Pfälzer Saumagen.
 G A F#m Hm
 „Mausi, du bist eine Frau, die ihren Mann versteht,
 G E7 A Asus4 A
 Du weißt ganz einfach, dass die Liebe durch den – Saumagen geht!“

Refrain:

D
 Man kann nicht immer nur die Wahrheit sagen
 Em A
 Die Wahrheit ist manchmal schwer zu ertragen.
 Em A
 Das ist kein Verrat, das ist kein Betrügen.
 D Dsus4 D D7
 Um anderen keinen Schmerz zuzufügen,
 G A F#m Hm
 Ist ein kleines bisschen Unwahrheit
 G D A D
 Manchmal die reinste Barmherzigkeit!

D
 4. Deine Frau hat in einem dieser Bestseller gelesen,
 G
 Dass der Mann, das immer unbekannte, Fabelwesen
 A F#m Hm
 Beim Liebesspiel die etwas härtere Gangart liebt,
 G Em A D
 Und wenn man ihm hin und wieder eins mit der Nilpferdpeitsche gibt.
 G
 Seitdem erlebst du das vertraute Vorspiel nur noch trübe,
 F#m Hm
 Zum Vorspiel kriegst du mit dem Baseballschläger auf die Rübe.
 Em A
 Doch einmal kommt der Tag, wo du aus Liebesfrust
 D Em7 F0 D
 „Ach, weißt Du, ich will eigentlich nur Kuschneln“, sagen muszt:
 G
 „Bitte gib mir nicht die Sporen und keine Handkantenschläge,
 F#m H7
 Vergiss das heiße Wachs, die Handschell'n und die Kettensäge,
 G A F#m Hm
 Fessle mich nicht mehr ans Bett und male meinen Pillermann
 G E7 A Asus4 A
 Wenn's irgend geht nicht mehr mit Fingerfarbe – schwarz rot golden an.“

Refrain:

D
 Man muss auch irgendwann die Wahrheit sagen,
 Em A
 Sonst schlägt es einem irgendwann auf den Magen.
 Em A
 Keine Ausflüchte mehr und keine Winkelzüge,
 D Em7 F0 D7
 Die schmerzlichste Wahrheit ist besser als Lüge
 G A F#m Hm
 Darum hab ich für mich den Entschluss gefasst:
 G D A D
I: Ich werd' nie mehr lügen, nein, nein nein :|
 G D A D
 Ich werd' nie mehr lügen – außer es passt!